

ARCHITEKTUR UND FILM

Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen



DIE MATERIALITÄT DER ARCHITEKTUR

OKTOBER/NOVEMBER 2026



sweetSixteen
Das Programmkinno im DEPOT



kamera ARTHOUSE
KINOS
BIELEFELD

IN KOOPERATION MIT



Filmmuseum
Düsseldorf

DIE MATERIALITÄT DER ARCHITEKTUR

Am Ursprung der Architektur liegen eine Handvoll Erde, ein paar Steine, Holzstöcke. Zum Bauen mussten Menschen lange auf Materialien zurückgreifen, die in ihrer unmittelbaren Umgebung verfügbar waren. Im Zuge der Industrialisierung und der Globalisierung haben sich Abbau-, Verarbeitungs- und Transportmöglichkeiten so stark vervielfältigt, dass oftmals vergessen scheint, was vor der Tür steht. Und dass die Verwendung regional vorhandener oder bereits eingesetzter Materialien einen wichtigen Beitrag zum kostengünstigen und klimaschonenden Bauen leisten kann.

Die 36. Ausgabe der Reihe „Architektur und Film“ präsentiert vier internationale Dokumentarfilme, in denen die Materialität der Architektur in den Vordergrund gerückt wird.

Die Filme thematisieren nicht allein die Auswahl von Materialien, sondern auch ihre über die Jahrhunderte entwickelten Hierarchien sowie festverankerte Ideen, die mit ihnen verbunden werden. Beispielsweise werden Vorstellungen von Macht mit thronenden Säulen in einer griechischen Ruinenlandschaft verbunden; im Gegensatz dazu wirkt ein Lehmhaus in der Mitte eines wilden Gartens bescheiden.

Der Zusammenhang von Baumaterial, seinen Wirkungen und seinem Einsatz in der Architektur ist nicht nur für Architekt*innen und Ingenieur*innen von großem Interesse. Er bestimmt grundlegend das Leben aller Spezies: von der Pflanze bis zu Tieren und Menschen. Diskutiert wird, wie das Zusammenleben von Milliarden von Menschen baulich gefasst werden kann. Nicht zuletzt senden die Filme – auf ganz unterschiedliche Weise - einen lauten Appell für die Wertschätzung der viel zu stark ausgebeuteten Ressourcen unseres Planeten.

ARCHITECTON

RU 2024 · 98 min · OmU · digitalDCP



© neue Visionen Filmverleih



Düsseldorf
Mi., 07.10.2026,
20:00 Uhr



Dortmund
Di., 03.11.2026,
19:00 Uhr



Münster
So., 11.10.2026,
17:00 Uhr



Bielefeld
Fr., 02.10.2026,
18:30 Uhr

DEUTSCHLANDPREMIERE: TOUCHER TERRE ALL IN EARTH

FR 2024 · 68 min · OmU · digitalDCP



© 2023 Jupiter Films



Düsseldorf
Mi., 14.10.2026,
20:00 Uhr



Dortmund
Di., 10.11.2026,
19:00 Uhr



Münster
So., 18.10.2026,
17:00 Uhr



Bielefeld
So., 04.10.2026,
15:00 Uhr

BIDONVILLE: ARCHITECTURES DE LA VILLE FUTURE SLUMS: CITIES OF TOMORROW

CDN 2013 · 81 min · OmU · digitalDCP



© Camera Oscura_F3M



Düsseldorf
Mi., 21.10.2026,
20:00 Uhr



Dortmund
Di., 17.11.2026,
19:00 Uhr



Münster
So., 01.11.2026,
17:00 Uhr



Bielefeld
Fr., 09.10.2026,
18:30 Uhr

DEUTSCHLANDPREMIERE HACER MUCHO CON POCO DO MORE WITH LESS

ECU 2017 · 84 min · OmU · DCP



© Klivadenko Novas



Düsseldorf
Mi., 28.10.2026,
20:00 Uhr



Dortmund
Di., 24.11.2026,
19:00 Uhr



Münster
So., 15.11.2026,
17:00 Uhr



Bielefeld
So., 11.10.2026,
15:00 Uhr



© neue Visionen Filmverleih

ARCHITECTON

An einem kalten Wintertag steht ein alter Architekt in seinem Garten im Norden Italiens. Er und seine zwei Gärtner suchen Steine aus und ordnen diese zu einem Kreis auf dem Boden. Erst am Ende des Filmes versteht man den Akt. Nach Jahrtausenden bauen wir noch immer mit Steinen, nur wie? Warum erfolgt der Wechsel von Bauen und Abreißen zu häufig und in viel zu schnellem Rhythmus? Warum wenden wir viel Energie für die Verwandlung von Materie in Baumaterial auf, das dann – wieder energieintensiv – um die Welt kreist?

Monumentalität und Kraft gegen Leichtigkeit und Verletzlichkeit: Dies könnte das Motto von ARCHITECTON sein, dem vorletzten Film des russischen Regisseurs Viktor Kossakovsky. Die Kinoleinwand dient als Projektionsfläche für stille, poetische Reflexionen über den Umgang mit einem der Hauptmaterialien unseres Planeten. Steine bekommen Gesichter; sie tanzen auf einem bebenden Boden; sie schweben auf einer Spitze. Die Kamera berührt, fühlt, hört den Steinen zu. Die überwältigenden Aufnahmen, begleitet von instrumentaler Musik, bieten eine intensive körperliche Erfahrung und konfrontieren uns mit unserem Umgang mit diesem faszinierenden Basismaterial, das in seinem gesamten Variantenreichtum gezeigt wird: vom Staub zum Sandkorn, von den Felsen zum Beton. Die Kluft zwischen den ursprünglichen Steininformationen in der Natur und Großstädten aus Beton ist dabei oftmals schwindelerregend.

TERMINE

Düsseldorf:
Mi., 07.10.2026,
20:00 Uhr

Münster:
So., 11.10.2026,
17:00 Uhr

Dortmund:
Di., 03.11.2026,
19:00 Uhr

Bielefeld:
Fr., 02.10.2026,
18:30 Uhr

RU 2024 · 98 min
OmU · digitalDCP

- R** Viktor Kossakovsky
- B** Viktor Kossakovsky
- K** Ben Bernhard
- D** Michele De Lucchi u.a.

**EINFÜHRUNG
DÜSSELDORF:**
Océane Gonnet
(Kunstvermittlerin)



© 2023 Jupiter Films

DEUTSCHLANDPREMIERE TOUCHER TERRE ALL IN EARTH

Kann es sein, dass der Westen bei seinen spektakulären architektonischen Ambitionen im Zuge der Industrialisierung vergessen hat, wie einfach Bauen sein kann? In kaum einem anderen Feld hat der moderne, westliche Mensch sich so sehr von seiner – im wahrsten Sinne des Wortes - Bodenständigkeit entkoppelt und so viel tradiertes Wissen verlernt, wie beim Verlust der Fähigkeit, sein eigenes Haus bauen zu können.

Ein partizipatives Bauprojekt steht im Zentrum von TOUCHER TERRE. Der französischsprachige Titel bedeutet übersetzt „die Erde berühren“ und bezieht sich sowohl auf das Material unter unseren Füßen als auch auf die Notwendigkeit, mit unserem Planeten verbunden zu sein. Er impliziert eine regungslose Bodenständigkeit und ein „Selber machen“.

So setzen sich der französische Regisseur Jérémie Basset und die Ingenieurin Laetitia Fontaine mit der uralten, weltweit verbreiteten Bautradition von Lehmhäusern auseinander. Der Film zeigt die derzeitige Renaissance des Lehmbaus im Westen. Expert*innen aus den Bereichen Archäologie, Architektur und Bautechnik beleuchten die vielfältigen Facetten des Baumaterials, das sich leicht und fast überall auf der Welt mit geringem Aufwand herstellen lässt. Laien lernen auf der Baustelle, wie man etwas Stroh und Wasser zum lehmigen Boden hinzufügt, um ein hochwertiges Baumaterial herzustellen. Vom Boden bis zur Wand, von der knetenden Hand bis zur Hightech-Baustelle: dem Werkstoff Erde bzw. Lehm gehörte die Vergangenheit - und kann auch wieder die Zukunft gehören.

TERMINE

Düsseldorf:
Mi., 14.10.2026,
20:00 Uhr

Münster:
So., 18.10.2026,
17:00 Uhr

Dortmund:
Di., 10.11.2026,
19:00 Uhr

Bielefeld:
So., 04.10.2026,
15:00 Uhr

FR 2024 · 68 min
OmU · digitalDCP

- R** Jérémie Basset
- B** Laetitia Fontaine, Romain Anger, u.a.
- D** Martin Sauvage, Julia Wurst, Anna Heringe u.a.

**EINFÜHRUNG
DÜSSELDORF:**
Océane Gonnet
(Kunstvermittlerin)



© Camera Oscura_F3M

BIDONVILLE: ARCHITECTURES DE LA VILLE FUTURE SLUMS: CITIES OF TOMORROW

Rund eine Milliarde Menschen bauen ihren Unterschlupf aus dem, was sie gerade finden können. Das muss und kann nicht immer schön sein: Es reicht, wenn überhaupt baufähiges Material vorhanden ist. Nichts wird extra produziert oder von weither transportiert. Überall auf der Welt bauen arme Menschen eine Architektur für den Alltag. Die Politik will sie nicht, scheitert aber immer wieder aufs Neue, wenn es darum geht, dieses architektonische Phänomen zum Verschwinden zu bringen.

BIDONVILLE: ARCHITECTURES DE LA VILLE FUTURE schwimmt gegen den Strom des Pessimismus, der dieses medienwirksame, aber oft stereotypisierte Thema gewöhnlich umgibt. Der Film ist eine menschliche und ästhetische Reise quer durch die Kontinente: nach Sao Paolo, Istanbul, Mumbai, Rabat, New Jersey, Marseille und Kitcisakik in Québec, wo das indigene gleichnamige Volk lebt, das zu den First Nations gehört. Ob auf ehemaligem Ackerland oder am Stadtrand; in einer Zeltstadt oder einem Wohnwagenviertel: Überall wird einfach gebaut, und zwar rasant schnell.

Der Film befasst sich mit der Resilienz des Einzelnen und der Fähigkeit von Gemeinschaften, sich an eine feindliche Welt anzupassen. Trotz extremer Armut sorgen die Bewohner*innen von Slums für die Weitergabe und den Fortbestand ihrer Kultur, des Wesens ihrer Gesellschaft und ihrer Identität – entgegen dem Bild von unmenschlichem Chaos, mit dem ihr Lebensraum oft belegt wird.

TERMINE

Düsseldorf:
Mi., 21.10.2026,
20:00 Uhr

Münster:
So., 01.11.2026,
17:00 Uhr

Dortmund:
Di., 17.11.2026,
19:00 Uhr

Bielefeld:
Fr., 09.10.2026,
18:30 Uhr

CDN 2013 · 81 min
OmU · digitalDCP

- R** Jean Nicolas Orhon
- B** Jean Nicolas Orhon,
Nicolas Reeves u.a.
- K** Vincent Chimisso

**EINFÜHRUNG
DÜSSELDORF:**
Océane Gonnet
(Kunstvermittlerin)



© Kliwadenko Novas

DEUTSCHLANDPREMIERE HACER MUCHO CON POCO DO MORE WITH LESS

Weit weg von Hochglanz-Großstädten, überdimensionierten Skylines, geschmacklosem Dekor, wird hier für eine funktionale, naturschonende Architektur Platz gemacht, die mit dem lokalen Erbe verbunden ist. Eine pragmatische Frage müssen wir uns dringlich stellen: Wenn über die Hälfte der Menschen auf der Erde unter der Armutsgrenze lebt, sollte nicht sofort unser Umgang mit Architektur und Behausung geändert werden?

Eine recht junge Bewegung der lateinamerikanischen Architektur hat sich die Frage gestellt, was ihr Aufgabenfeld von einfachen Konstruktionen lernen kann, die von Menschen geschaffen werden, die weit entfernt von kapitalistischen Mustern bauen. Der Dokumentarfilm HACER MUCHO CON POCO der chilenischen Journalistin und Filmemacherin Katerina Kliwadenko und des spanischen Architekten Mario Novas zeigt, wie junge Architekt*innen in Lateinamerika an einem Paradigmenwechsel arbeiten, indem sie ein neues Verständnis dafür entwickeln, wie ihr Berufsstand mit der Gesellschaft interagiert. Der Film untersucht, wie sich die Architektur und ihr Berufsstand zukunftsgerecht entwickeln könnten, wenn in alternativen Wirtschaftsmodellen gearbeitet würde. Der Film beleuchtet konkrete Bauprojekte, in welche Studierende, Nutzer*innen und Architekt*innen von dem ecuadorianischen Architekturbüro Al Borde einbezogen wurden und bei denen lokale Ressourcen und Naturmaterialien in den Vordergrund rücken. Die recht starre Kamera und die vielen Geräusche der umgebenen Natur schenken uns einen klaren und nahen Einblick in diese wertvolle Architektur.

TERMINE

Düsseldorf:
Mi., 28.10.2026,
20:00 Uhr

Münster:
So., 15.11.2026,
17:00 Uhr

Dortmund:
Di., 24.11.2026,
19:00 Uhr

Bielefeld:
So., 11.10.2026,
15:00 Uhr

ECU 2017 · 84 min
OmU · DCP

- R** Katerina Kliwadenko,
Mario Novas
- B** Katerina Kliwadenko,
Mario Novas
- K** Mario Novas
- D** Alejandro Aravenas
u.a.

**EINFÜHRUNG
DÜSSELDORF:**
Océane Gonnet
(Kunstvermittlerin)

FILMMUSEUM DÜSSELDORF

Adresse	Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Kontakt	Telefon: 0211.89-92232 E-Mail: filmmuseum@duesseldorf.de Internet www.duesseldorf.de/kultur/filmmuseum f /FilmmuseumDuesseldorf @filmmuseum_due t /filmmuseum_due
Geöffnet Museum	Di–So: 11–18 Uhr geschlossen Montags und an folgenden Feiertagen: 1.5., 24.12., 25.12., 31.12., 1.1., andere Feiertage geöffnet wie sonntags
Eintritt Museum	pro Person: 5,00 € (erm. 2,50 €) Schulklassen und Jugendliche unter 18 J. freier Eintritt
Black Box	pro Person 7,00 € Ermäßigt 5,00 € Mit Black Box Pass 4,00 €
ÖPNV	Haltestelle Heinrich-Heine-Allee U-Bahn: U70 bis U79, U83 Bus: SB 50, 780, 782, 785, 805, 817 Haltestelle Benrather Straße U-Bahn: U71, U72, U73, U83 Bus: SB 50, 780, 782, 785, 805, 817
Parken	nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinfurttunnel) oder Parkhaus Carlsplatz

ARTHOUSE KINOS BIELEFELD

Adresse	Feilenstraße 4 · 33602 Bielefeld
Kontakt	Telefon: +49 (0)521 557677-7 Internet www.arthousekinos-bielefeld.de
Eintritt	Mo: Eintritt 10,00 € Ermäßigt 9,00 € Kino-Pass - Kulturöffner 7,00 € Di–So: Eintritt 14,00 € Ermäßigt 9,00 € Kino-Pass 11,00 € Kulturöffner 7,00 €
ÖPNV	Busse und Bahnen: Haltestelle Hauptbahnhof
Parken	Parkhaus Feilenstraße, direkt gegenüber vom Kino

SWEETSIXTEEN DORTMUND

Adresse	Immermannstr. 29 · 44147 Dortmund
Kontakt	Telefon 0231.910 66 23 eMail info@sweetSixteen-Kino.de Internet www.sweetSixteen-Kino.de
Kino geöffnet	täglich i.d.R. zw. 17.00–22.00 Uhr Programm unter www.sweetSixteen-Kino.de
Büro	Mo–Fr i.d.R. zw. 10.00–16.30 Uhr
Eintritt	pro Person 8,00 € Einheitspreis
ÖPNV	ab DO–Hbf U-Bahn U41 bis Haltestelle Immermannstraße / Klinikzentrum Nord. Bus (Nordausgang) Linie 453 Richtung Anne-Frank-Gesamtschule bis Haltestelle Immermannstraße / Klinikzentrum Nord.
Parken	direkt auf dem Parkplatz gegenüber dem Haupteingang des Depot an der Immermannstraße. Keine Parkgebühren!

CINEMA & KURBELKISTE MÜNSTER

Adresse	Wareндorfer Straße 45 · 48145 Münster
Kontakt	Telefon 0251 30300 E-Mail info@cinema-muenster.de Internet www.cinema-muenster.de f /cinema.kurbelkiste @cinema.kurbelkiste
Vorstellungszeiten Kino	Mo./Di. 16:45–21:00 Uhr, Mi.–Sa. 14:45–23:00 Uhr, So. 10:30–21:00 Uhr
Eintritt	Wähle selbst Deinen Eintrittspreis, wir verlangen keinen Nachweis. Kulturheld*in 11,50 Euro Basis-Ticket: 10,00 Euro Ermäßigt: 8,50 Euro Münster-Pass: 6,50 Euro
ÖPNV	Cinema liegt 10 Fußminuten vom Münster Hbf entfernt Buslinie 2 und 10, Nachtbus N83, Haltestelle Zumsandstraße
Parken	wenige kostenfreie Parkplätze an der Wareндorfer Straße und in den umliegenden Straßen.
Fahrrad	Fahrradständer vor dem Cinema und auf der gegenüberliegenden Straßenseite

Herausgegeben von der Architektenkammer NRW und der Landeshauptstadt Düsseldorf, Der Oberbürgermeister
Verantwortlich Bernd Desinger

Kooperative Organisation
Christof Rose, Maria Jourlova-Nordmeyer
Texte, Kuration und Einführung
Océane Gonnet, Kunstvermittlerin

Realisation Schön & Gut GmbH, Düsseldorf
Titelmotiv HACER MUCHO CON POCO
DO MORE WITH LESS, © Kiliwadenko Novas



Filmmuseum
Düsseldorf

Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen

